



## Geschäftsführung Finanzausschuss

Ansprechpartner/in: Herr Rausch

Telefon: (0221) 221-25939

Fax: (0221) 221-23902

E-Mail: Michael.Rausch@Stadt-Koeln.de

Datum: 10.04.2008

## Niederschrift

über die **Sitzung des Finanzausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Montag, dem 03.03.2008, 13:30 Uhr bis 14:43 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende/r

Herr Martin Börschel SPD

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Margret Dresler-Graf	CDU	als Vertreterin für Herrn Möring
Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU	
Herr Dr. Michael Paul	CDU	
Herr Stephan Pohl	CDU	
Herr Götz Bacher	SPD	
Herr Peter Kron	SPD	
Herr Michael Neubert	SPD	
Herr Jörg Frank	Grüne	
Herr Andreas Wolter	Grüne	
Herr Ulrich Breite	FDP	

#### Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Herr Jörg Detjen	Die Linke.Köln	als Vertreter für Herrn Ludwig bis 14.44 Uhr bis 14.44 Uhr
Herr Markus Wiener	pro Köln	
Herr Dr. Martin Müser	KBB	

#### Verwaltung

Herr Stadtkämmerer Peter Michael Soénius		
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen		bis 14.44 Uhr
Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein		bis 14.44 Uhr
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger		
Herr Hans-Jochen Hemsing		als Vertreter des Rechnungsprüfungsamtes

#### Schriftführer/in

Herr Michael Rausch

**Presse  
Zuschauer**

**Entschuldigt fehlen:**

- I. Der Ausschussvorsitzende weist zur Sitzungseröffnung darauf hin, dass im Anschluss an diese Sitzung noch eine Sitzung des Betriebsausschusses Veranstaltungszentrum Köln mit einem längeren Vortrag zum Thema „Generalinstandsetzung der Flora“ stattfindet.  
In diesem solle an Hand von Schaubildern ein Überblick über die Problemlage und die in Frage kommenden Lösungsmöglichkeiten geschaffen werden.
- II. Die Verwaltung zieht vor Eintritt in die Tagesordnung folgende Punkte zurück:

**12. Allgemeine Beschlussvorlagen**

- 12.2. Rahmenkonzept der Kölner Bürgerhäuser und Bürgerzentren  
- Neufassung  
4848/2007
- 12.3. Änderung der Satzung über den Rettungsdienst der Stadt Köln  
4196/2007

III. Der Finanzausschuss stimmt zu, dass die Tagesordnung um folgende Punkte erweitert wird:

**12. Allgemeine Beschlussvorlagen**

- 12.18. Änderung der Satzung der RheinEnergie AG  
0825/2008
- 12.19. Änderung der Satzung der GEW Köln AG  
0836/2008

IV. Der Finanzausschuss ist damit einverstanden, dass folgende, bisher noch nicht auf der Tagesordnung vermerkte Drucksachen in der heutigen Sitzung behandelt werden:

**1. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 1.1. Übersicht über die Stellenentwicklung der letzten 3 Jahre im Gesundheitsamt  
0882/2008
- 1.2. Anfrage von Herrn MdR Dr. Müser in der Sitzung des Finanzausschusses am  
28.01.2008  
0984/2008
- 3. Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 3.1. Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.  
Prüfung der Vergabe zum Bau der Messehallen nach EU-Recht  
AN/0412/2008
- 4. Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4.1. Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion  
AN/0428/2008
- 7. Freigabe von Maßnahmen des Vermögenshaushaltes**
- 7.1. Regionale 2010 - Rheinboulevard  
0838/2008

#### **nichtöffentlicher Teil**

- 1. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 1.1. Aktueller Sachstand zur Umsetzung der Ergebnisse der Haushaltsstrukturanalyse  
0811/2008
- 2. Mitteilungen der Verwaltung**
- 2.1. Haushaltsstrukturanalyse  
0132/2008
- 2.2. Beteiligung an einer Gewerbesteuer-Zerlegung für den Erhebungszeitraum 1986  
0867/2008

2.3. Personalie  
0930/2008

**3. Mitteilungen gemäß § 113 Abs. 5 GO NW**

3.8. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH  
0869/2008

3.9. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Koelnmesse GmbH  
0913/2008

3.10. Der Vertreter der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der KölnBäder GmbH  
0970/2008

**8. Außerplanmäßige Ausgaben**

8.1. Ausserplanmäßige Ausgabe zur Abdeckung eines Vorschusskontos, Hj. 2007  
0945/2008

**9. Vergabe von Aufträgen**

9.1. Flughafen Köln/Bonn GmbH  
0779/2008

V. Der Finanzausschuss legt die Tagesordnung wie folgt fest:

**Tagesordnung**

**I. Öffentlicher Teil**

**1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

1.1 Übersicht über die Stellenentwicklung der letzten 3 Jahre im Gesundheitsamt  
0882/2008

1.2 Anfrage von Herrn MdR Dr. Müser in der Sitzung des Finanzausschusses am  
28.01.2008

0984/2008

## **2 Mitteilungen der Verwaltung**

- 2.1 Information über den Mittelabfluss des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik im Jahr 2007  
0122/2008
- 2.2 ARbeitsGEmeinschaft (ARGE) Köln - Finanzplanung 2008  
0590/2008

## **3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 3.1. Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln betr. Prüfung der Vergabe zum Bau der Messehallen nach EU-Recht  
AN/0412/2008

## **4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 4.1. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln betr.  
Neustrukturierung und Optimierung der Aufgabenwahrnehmung für die Sport- und Freizeitanlagen der Kölner Sportstätten GmbH  
AN/0342/2008  
  
Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion  
AN/0428/2008

## **5 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten sowie Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NW**

## **6 Mitteilungen über Kostenerhöhungen gemäß § 29 GemHVO in Verbindung mit § 7 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln**

## **7 Freigabe von Maßnahmen des Vermögenshaushaltes**

- 7.1 Regionale 2010 - Rheinboulevard  
0838/2008

**8 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW**

**9 Überplanmäßige Ausgaben**

**10 Außerplanmäßige Ausgaben**

10.1 Außerplanmäßige Ausgaben für Leistungen, Sicherungsmaßnahmen und Beschaffungen in Verbindung mit den Rheinhochwassern in vergangenen Jahren  
0267/2008

**11 Unterrichtung des Rates gemäß § 82 Abs. 1 und § 84 Abs. 1 GO NRW über die vom Kämmerer genehmigten Mehrausgaben und -verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2007**  
0564/2008

**12 Allgemeine Beschlussvorlagen**

12.1 Neubau des Bezirksrathauses Rodenkirchen  
4946/2007

12.2 Rahmenkonzept der Kölner Bürgerhäuser und Bürgerzentren  
- Neufassung  
4848/2007

12.3 Änderung der Satzung über den Rettungsdienst der Stadt Köln  
4196/2007

12.4 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für die Leistungen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köln (Feuerwehrsatzung)  
4805/2007

12.5 Einführung eines neuen elektronischen Dokumentations- und Abrechnungssystems im Rettungsdienst bei 37  
5386/2007

12.6 Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 2008  
5299/2007

12.7 Abführung an den städtischen Haushalt für 2008  
5388/2007

12.8 Einrichtung eines "Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienst" (GSD) des Amtes für

Kinder, Jugend und Familie zur Bearbeitung von Meldungen mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung  
0016/2008

- 12.9 Haushaltsstrukturanalyse  
Ordnungs-Nr. 15.3, Ausweitung der externen Umsatzerlöse im Bereich Statistik  
0272/2008
- 12.10 Beschluss über die ordentliche Mitgliedschaft der Stadt Köln beim Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer - Unternehmerverband e. V. (TD-IHK)  
0380/2008
- 12.11 Wirtschaftsplan 2008 für die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln  
0468/2008
- 12.12 Richtlinie für den Einsatz von Abschlussprüferinnen und -prüfern bei städtischen Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetrieben / eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen  
0540/2008
- 12.13 Anbindung der städtischen Kitas an das städtische Netzwerk CAN (Cologne Area Network)  
2455/2007
- 12.14 Fortsetzung des Öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Gründung und Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gemäß § 44 b SGB II zwischen der Agentur für Arbeit Köln und der Stadt Köln (ARGE-Vertrag)  
4529/2007
- 12.15 Änderung der Vergnügungssteuersatzung für Spielgeräte  
0225/2008
- 12.16 Einrichtung von sieben Mehrstellen für die Objektbetreuung an Schulen, Kindertagesstätten und Verwaltungsgebäuden  
5417/2007
- 12.17 Koelnmesse GmbH, Änderung des Gesellschaftsvertrages  
0679/2008
- 12.18 Änderung der Satzung der RheinEnergie AG  
0825/2008
- 12.19 Änderung der Satzung der GEW Köln AG  
0836/2008

### **13 Mündliche Anfragen**





## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **1.1 Übersicht über die Stellenentwicklung der letzten 3 Jahre im Gesundheitsamt 0882/2008**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Beantwortung zur Kenntnis.

#### **1.2 Anfrage von Herrn MdR Dr. Müser in der Sitzung des Finanzausschusses am 28.01.2008 0984/2008**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Beantwortung zur Kenntnis.

Ratsmitglied Dr. Müser bittet um ergänzende Beantwortung, inwieweit die Ziele und Kennzahlen des NKF auf übergeordnete Beschlüsse oder Planungen zurückzuführen sind.

### **2 Mitteilungen der Verwaltung**

#### **2.1 Information über den Mittelabfluss des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik im Jahr 2007 0122/2008**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **2.2 ARbeitsGEmeinschaft (ARGE) Köln - Finanzplanung 2008 0590/2008**

Der Finanzausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Ausschussvorsitzende regt an, diese Mitteilung auch dem Ausschuss für Soziales und Senioren zur Kenntnis zu geben.

### **3           Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

#### **3.1           Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln betr. Prüfung der Vergabe zum Bau der Messehallen nach EU-Recht AN/0412/2008**

Stadtkämmerer Soénius trägt die Antwort der Verwaltung vor. Er führt aus, dass das EU-Recht bezüglich Beihilfen und Vergaben in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung und Komplexität zugenommen habe. Die Stadt Köln habe bisher Juristen mit den Arbeitsschwerpunkten Verwaltungs- und allgemeines Recht, nicht jedoch EU-Recht eingestellt. Bei der Auswahl von Nachwuchskräften müsse aber sowohl qualitativ als auch quantitativ den sich wandelnden Anforderungen Rechnung getragen werden. Nichts anderes sollte mit der in der Anfrage zitierten Aussage zum Ausdruck gebracht werden. Insbesondere sei die Schlussfolgerung falsch, dass die Verwaltung in der Vergangenheit nicht der Lage gewesen sei, EU relevante Rechtsfragen zu prüfen. Vielmehr hätten sich die Mitarbeiter der Verwaltung auch in diesen Rechtsgebieten Spezialkenntnisse angeeignet. Dass die bisher bei der Stadt Köln vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichen, zeige sich auch an der Tatsache, dass externe Kanzleien mit der Wahrnehmung der städtischen Interessen beauftragt werden müssen. Im Ergebnis bestehe zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Land NRW und der Stadt Köln einvernehmlich die Auffassung, dass im Rahmen des angesprochenen Komplexes Verträge über die Anmietung von Spezialimmobilien abgeschlossen wurden. Nach der bestehenden Rechtslage, der auch die EU-Kommission bisher nicht widersprochen habe, seien derartige Rechtsgeschäfte nicht ausschreibungspflichtig. Die EU-Kommission vertrete demgegenüber die Auffassung, dass die Stadt Köln ausschreibungspflichtige Bauaufträge vergeben bzw. entsprechende Verträge abgeschlossen habe. Die unterschiedliche Auffassung über die Art der Rechtsgeschäfte wird letztlich über den Europäischen Gerichtshof zu klären sein.

Der Ausschussvorsitzende schlussfolgert aus der Beantwortung, dass die Verwaltung beabsichtige, dass vorhandene Fachpersonal noch stärker zu spezifizieren.

Stadtkämmerer Soénius bestätigt die Notwendigkeit, zukünftig verstärkt auf mit dem Schwerpunkt EU-Recht ausgebildete Nachwuchskräfte zurückzugreifen.

Ratsmitglied Detjen fragt nach, ob der Verwaltung der Hinweis im Gutachten von BFJM bekannt sei, nach dem der Kämmerer das Vergabeamt der Stadt Köln eingeschaltet habe.

Stadtkämmerer Soénius antwortet, dass ihm diese Unterlagen nicht vorliegen.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, diese Frage zur Niederschrift zu beantworten.

Stadtkämmerer Soénius sagt dies zu.

---

**Anmerkung: siehe Anlage 1.**

#### **4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

##### **4.1 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln betr. Neustrukturierung und Optimierung der Aufgabenwahrnehmung für die Sport- und Freizeitanlagen der Kölner Sportstätten GmbH AN/0342/2008**

Ratsmitglied Breite begrüßt den Antrag der Fraktionen von SPD-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen.

Unabhängig von einer Überprüfung der Beschlüsse zur Neustrukturierung der Sportstätten GmbH lege seine Fraktion auch Wert auf die Prüfung einer eventuell kosteneffizienteren Aufgabenerledigung bei der KSS oder dem Sportamt der Stadt Köln sowie der Beteiligung eines externen Beratungs-unternehmens, um ein unabhängiges Votum zu erhalten.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Betrachtung der Effektivität nicht auf den Status quo sondern auch auf die zukünftige Entwicklung und Potentiale auszurichten.

Ratsmitglied Breite begrüßt diese Anregung, da ein dynamischer Prozess angestrebt werde.

Die Verwaltung weist bezüglich der Umsetzung des Antrages darauf hin, dass die Mittel für dieses Gutachten erst im Wege des Veränderungsnachweises bereitzustellen seien und der Auftrag erst nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2008 und einem evtl. Vergabeverfahren erfolgen könne.

Insofern schlage sie vor, in dem ursprünglichen Antrag die Formulierung „des II. Quartals“ zu streichen.

Auf Nachfrage der Verwaltung sprechen sich Ratsmitglied Frank und der Ausschussvorsitzende dafür aus, dass der letzte Absatz des Änderungsantrages nicht dahingehend zu interpretieren sei, dass sich der Finanzausschuss die Vergabeentscheidung vorbehält. Es sei entsprechend der Richtlinien zu verfahren.

Ratsmitglied Frank bittet, den Finanzausschuss über die Auswahl des externen Organisationsberaters zu unterrichten, sofern dieser nicht ohnehin über die Vergabe beschließen müsse. Zudem lege er Wert auf die zügige Durchführung des Verfahrens, welches Ende 2008 abgeschlossen sein sollte. Da die Neuordnung dieses Bereiches auf einen Beschluss des Rates aus der ersten Hälfte der neunziger Jahre zurückgehe, hätten sich zwischenzeitlich einige Aufgaben verändert. Intention des gemeinsamen Antrages der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen sei es, die Schnittstellproblematik zu lösen und eine ergebnisoffene Prüfung zu ermöglichen. Unter diesem Gesichtspunkt könne er einer Übernahme des Zusatzantrages der FDP-Fraktion zustimmen.

Ratsmitglied Klipper teilt die Erfordernis einer ergebnisoffenen Prüfung, so dass seine Fraktion mit einem Untersuchungsauftrag einverstanden sei. Das Ergebnis müsse dann nochmals gesondert erörtert und bewertet werden. In diesem Zusammenhang bittet er nicht nur den Konzerngedanken sondern auch den politischen Gestaltungsmöglichkeiten Rechnung zu tragen. Zudem müsse das Urteil des BFH zum steuerlichen Querverbund in die Beurteilung einbezogen werden.

Nachfolgend lässt der Ausschussvorsitzende über den Änderungsantrag abstimmen.

**Beschluss I:**

Der Beschlusstext wird nach dem zweiten Absatz wie folgt ergänzt:

„Zudem ist zu prüfen, welche der beiden Institutionen KSS und Sportamt die Leistungs- und Aufgabenerledigung kosteneffizienter erledigt.

Die Untersuchung und Darstellung von Lösungsvarianten soll von einem unabhängigen, externen Organisationsberater begleitet werden, der gemeinsam mit Verwaltung und SWK die Untersuchung erstellt.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, dafür kurzfristig Angebote einzuholen und dem Finanzausschuss diese mitzuteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über den modifizierten Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

**Beschluss II:**

Die von der Kölner Sportstätten GmbH (KSS) wahrgenommenen Leistungen und Angebote, die vorwiegend dem Breiten- wie Amateursport dienen, sollen zukünftig für die Bürger/innen optimiert erbracht werden. Daher wird die Verwaltung beauftragt, kurzfristig - spätestens jedoch bis Ende 2008 - zu prüfen, ob unter sportpolitischen und wirtschaftlichen Aspekten die Aufgabenwahrnehmung der KSS GmbH in einem Unternehmen unter dem Dach der Stadtwerke-Holding möglich und sinnvoll ist. Die Prüfung soll – sofern erforderlich – in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Köln GmbH erfolgen.

Zugleich ist zu prüfen, welche Leistungen und Aufgaben des Breiten- und Amateursports, die bislang die KSS wahrnimmt, unmittelbar von der Sportverwaltung wahrgenommen werden sollen. Daher ist auch eine Rückübertragung von überwiegend dem Breiten- und Amateursport dienenden Einrichtungen von der KSS auf das Sportamt zu prüfen. Die finanziellen Auswirkungen von (Rück-) Übertragungen sind darzustellen.

Über das Prüfungsergebnis ist zugleich der Sportausschuss zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Beschluss zu TOP 4.1:**

Die von der Kölner Sportstätten GmbH (KSS) wahrgenommenen Leistungen und Angebote, die vorwiegend dem Breiten- wie Amateursport dienen, sollen zukünftig für die Bürger/innen optimiert erbracht werden. Daher wird die Verwaltung beauftragt, kurzfristig - spätestens jedoch bis Ende 2008 - zu prüfen, ob unter sportpolitischen und wirtschaftlichen Aspekten die Aufgabenwahrnehmung der KSS GmbH in einem Unternehmen unter dem Dach der Stadtwerke-Holding möglich und sinnvoll ist. Die Prüfung soll – sofern erforderlich – in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Köln GmbH erfolgen.

Zugleich ist zu prüfen, welche Leistungen und Aufgaben des Breiten- und Amateursports, die bislang die KSS wahrnimmt, unmittelbar von der Sportverwaltung wahrgenommen werden sollen. Daher ist auch eine Rückübertragung von überwiegend dem Breiten- und Amateursport dienenden Einrichtungen von der KSS auf das Sportamt zu prüfen. Die finanziellen Auswirkungen von (Rück-) Übertragungen sind darzustellen.

Zudem ist zu prüfen, welche der beiden Institutionen KSS und Sportamt die Leistungs- und Aufgabenerledigung kosteneffizienter erledigt.

Die Untersuchung und Darstellung von Lösungsvarianten soll von einem unabhängigen, externen Organisationsberater begleitet werden, der gemeinsam mit Verwaltung und SWK die Untersuchung erstellt.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, dafür kurzfristig Angebote einzuholen und dem Finanzausschuss diese mitzuteilen.

Über das Prüfungsergebnis ist zugleich der Sportausschuss zu informieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

#### **Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion AN/0428/2008**

#### **Beschluss:**

Der Beschlusstext wird nach dem zweiten Absatz wie folgt ergänzt:

„Zudem ist zu prüfen, welche der beiden Institutionen KSS und Sportamt die Leistungs- und Aufgabenerledigung kosteneffizienter erledigt.

Die Untersuchung und Darstellung von Lösungsvarianten soll von einem unabhängigen, externen Organisationsberater begleitet werden, der gemeinsam mit Verwaltung und SWK die Untersuchung erstellt.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, dafür kurzfristig Angebote einzuholen und dem Finanzausschuss diese mitzuteilen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

- 5 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten sowie Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NW**
  
- 6 Mitteilungen über Kostenerhöhungen gemäß § 29 GemHVO in Verbindung mit § 7 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln**
  
- 7 Freigabe von Maßnahmen des Vermögenshaushaltes**
  
- 7.1 Regionale 2010 - Rheinboulevard  
0838/2008**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe in Höhe von 950.000 € aus der im Hpl.-Entwurf, Teilfinanzplan 1301 bei Finanzstelle 6700-1301-1-9730 / Regionale 2010 - Rheinboulevard veranschlagten Auszahlungsermächtigung 2008.

Die Freigabe der Mittel erfolgt im Rahmen der Vorgaben zur vorläufigen Haushaltsführung § 82 (1) GO NW.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

- 8 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW**
  
- 9 Überplanmäßige Ausgaben**
  
- 10 Außerplanmäßige Ausgaben**
  
- 10.1 Außerplanmäßige Ausgaben für Leistungen, Sicherungsmaßnahmen und**

**Beschaffungen in Verbindung mit den Rheinhochwassern in vergangenen Jahren  
0267/2008**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt außerplanmäßige Ausgaben von insgesamt 848.464,87 Euro für Hilfeleistungen, Sicherungsmaßnahmen und Beschaffungen, die im Zusammenhang mit den Rheinhochwassern vergangener Jahre erforderlich wurden, bei den in der Anlage aufgeführten Haushaltsstellen, Hj. 2007.

Die Deckung erfolgt in Höhe von 847.130,87 Euro durch Wenigerausgaben bei Hst. 9110.807.0200.2, Zinsen an private Unternehmen (Kreditmarkt) und in Höhe von 1.334,00 Euro durch Wenigerausgaben bei Hst. 0300.936.0000.2, Ausstattung und Geräte.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**11 Unterrichtung des Rates gemäß § 82 Abs. 1 und § 84 Abs. 1 GO NRW über die vom Kämmerer genehmigten Mehrausgaben und -verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2007  
0564/2008**

einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Rat nimmt Kenntnis von folgenden durch den Kämmerer in der Zeit vom 10.01.2008 bis 06.02.2008 für das Haushaltsjahr 2007 genehmigten Mehrausgaben gemäß Anlage 1.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12 Allgemeine Beschlussvorlagen**

**12.1 Neubau des Bezirksrathauses Rodenkirchen  
4946/2007**

Der Ausschussvorsitzende verweist auf eine abweichende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen.

Ratsmitglied Klipper bezieht sich auf den erweiterten Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen, nachdem keine Bebauung der Parkplätze Barbarastraße und Walter-Rathenau-

Straße erfolgen solle.

Er bitte diese Maßgabe in die Beschlussfassung aufzunehmen.

Die Verwaltung führt aus, dass diese Maßgabe in die Beschlussfassung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen eingeflossen sei, da die Verwaltung beauftragt wurde, diese Grundstücke in die Planungsüberlegungen aber nicht in die Bebauung einzu-beziehen. Darüber hinaus sei der Auslobungstext für den Wettbewerb im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft zu beschließen.

Insofern gehe er davon aus, dass den Anregungen entsprochen werde.

Unter Berücksichtigung der vom Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen empfohlenen Fassung empfiehlt der Finanzausschuss dem Rat die Annahme folgenden Beschlusssentwurfes:

Der Rat beschließt, die städtische Liegenschaft Hauptstr. 85, Köln-Rodenkirchen als Standort für das Bezirksrathaus dauerhaft beizubehalten und beauftragt die Verwaltung mit der Planung eines Neubaus für das Bezirksrathaus an diesem Standort. Die Planungskosten sind aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft zu finanzieren.

1. Dabei ist eine erkennbar bessere Wirtschaftlichkeit anzustreben als sie aus den beigefügten Unterlagen ersichtlich ist
2. Darüber hinaus sind in die Planungsüberlegungen die umgebenden Grundstücke einzu-beziehen.
3. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, hierzu einen Architektenwettbewerb auszulo-ben. Der Ausschreibungstext ist dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft zur Be-schlussfassung vorzulegen.
4. Der vorgelegte Zeit-/Maßnahmenplan von 60 Monaten ist als maximale Obergrenze zu betrachten. Es ist alles daran zu setzen, ihn zu reduzieren. Der Bezirksvertretung Ro-denkirchen ist halbjährlich zum Sachstand zu berichten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.2      Rahmenkonzept der Kölner Bürgerhäuser und Bürgerzentren  
             - Neufassung  
             4848/2007**

**12.3      Änderung der Satzung über den Rettungsdienst der Stadt Köln  
             4196/2007**

**12.4      Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostener-satz für die Leistungen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köln (Feuerwehrsatzung)  
             4805/2007**

#### **Beschluss:**



1. Der Rat beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für die Leistungen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köln (Feuerwehrsatzung) in der als Anlage 1 zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.
2. Der Rat nimmt zustimmend Kenntnis von den als Anlage 2, Anhang A bis Anhang F beigefügten Kostendeckungsberechnungen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.5 Einführung eines neuen elektronischen Dokumentations- und Abrechnungssystems im Rettungsdienst bei 37  
5386/2007**

**Beschluss:**

Der Rat stellt den Bedarf zur Einführung eines elektronischen Dokumentations- und Abrechnungssystems im Rettungsdienst bei 37 fest und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.6 Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 2008  
5299/2007**

**Beschluss:**

Der Rat stellt gem. § 4 der Betriebssatzung i. V. m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudewirtschaft der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2008 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest (Anlage 1).

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben im Finanzplan 2008 erforderlich ist, wird auf EUR 131,3 Mio. festgesetzt.

Zur Vorbereitung des Geschäftsjahres 2009 wird die Betriebsleitung zum Abschluss von Verpflichtungen für investive Maßnahmen bis EUR 25,7 Mio. ermächtigt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird unverändert auf EUR 25,0 Mio. festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt bei Stimmenthaltung der FDP

**12.7 Abführung an den städtischen Haushalt für 2008**

**5388/2007**

**Beschluss:**

1. Der Rat beschließt, dass die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln Vorauszahlungen an den Haushalt der Stadt Köln in Höhe des im Wirtschaftsplan 2008 vorgesehenen Abführungsbetrages von EUR 43.946.700 leistet.
2. Die Auszahlung erfolgt in 4 Raten zum jeweiligen Quartalsende.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme der FDP-Fraktion

**12.8 Einrichtung eines "Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienst" (GSD) des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zur Bearbeitung von Meldungen mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung  
0016/2008**

Der Ausschussvorsitzende verweist auf eine abweichende Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses.

Ratsmitglied Klipper hält im Hinblick auf die angestrebte Personalzusetzung von 45 Mitarbeitern eine Auswertung dieses Projektes nach einer Dauer von 18 bis 24 Monaten für erforderlich.

Die Verwaltung führt aus, dass in 2008 zunächst 20 Stellen zur Verfügung gestellt werden und das Projekt nach einem Jahr erneut betrachtet werde.

Unter Berücksichtigung der vom Jugendhilfeausschuss empfohlenen Fassung empfiehlt der Finanzausschuss dem Rat die Annahme folgenden Beschlusssentwurfes:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Einrichtung eines „Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienstes“ (GSD) zu Annahme, Einschätzung und Bearbeitung von Meldungen mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung ab 01.07.2008.

Zur Umsetzung beschließt der Rat die Einrichtung von 45,5 Sozialarbeiterstellen (Verg.Gr. Vb / IVb + VG 10/17) zum Stellenplan 2008. Da der Start des neuen Dienstes frühestens ab 01.07.2008 erfolgen kann, sind in 2008 lediglich 50 % der benötigten Finanzmittel erforderlich.

Die haushaltsmäßigen Auswirkungen werden im Rahmen des Veränderungsnachweises zum Haushalt 2008 im Teilplan 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe berücksichtigt. Dies führt zu einer Erhöhung der jahresbezogenen Deckungslücke in 2008 um rd. 1,64 Millionen Euro und in den Folgejahren um jeweils rd. 3,28 Millionen Euro.

Die Finanzierung des Finanzbedarfs ab 2009 richtet sich nach Maßgabe der jeweiligen Haushaltspläne.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Besetzung der im Rahmen der einzurichtenden (GSD) bewilligten Stellen die Notwendigkeit einer verstärkten interkulturellen Öffnung zu beachten.

Bei Einstellung ist daher Fachpersonal mit ausreichender interkultureller Kompetenz und mit entsprechendem sprachlichen und interkulturellen Hintergrund zu berücksichtigen. Als Orientierungsgröße sollte hierfür der bezirkliche Anteil der Familien mit Migrationshintergrund dienen.

Die Stellen sind dezentral anzubinden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.9 Haushaltsstrukturanalyse  
Ordnungs-Nr. 15.3, Ausweitung der externen Umsatzerlöse im Bereich Statistik  
0272/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, auf die Generierung von zusätzlichem Umsatz in Höhe von 100.000 Euro von externen Dritten durch gesteigerte Akquisitionsleistung des Bereichs Statistik zu verzichten und die damit verbundenen Wenigereinnahmen hinzunehmen. Die Alternative eines entsprechenden Stellenabbaus im Bereich Statistik ist aufgrund der negativen Auswirkungen auf die Aufgabenerledigung nicht Ziel führend.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage, sofern der Finanzausschuss uneingeschränkt zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.10 Beschluss über die ordentliche Mitgliedschaft der Stadt Köln beim Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer - Unternehmerverband e. V. (TD-IHK)  
0380/2008**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt

1. die ordentliche Mitgliedschaft der Stadt Köln, vertreten durch das Amt für Wirtschaftsförderung, im dem unter der Registernummer VR 14428 im Vereinsregister eingetragenen Verein

sowie

2. die Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte der Stadt Köln durch den jeweiligen Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.11      Wirtschaftsplan 2008 für die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln  
0468/2008**

**Beschluss:**

Der Rat stellt gemäß § 4 I b) der Betriebssatzung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln i.V.m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) den Wirtschaftsplan der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2008 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zum Höchstbetrag von 50,0 Mio. € in Anspruch zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.12      Richtlinie für den Einsatz von Abschlussprüferinnen und -prüfern bei städtischen Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetrieben / eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen  
0540/2008**

Der Ausschussvorsitzende bittet, den Finanzausschuss einmal jährlich über die Umsetzung dieser Richtlinie zu informieren.

Der Finanzausschuss schließt sich dieser Bitte an.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Neufassung der Richtlinie für den Einsatz von Abschlussprüferinnen und -prüfern bei städtischen Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetrieben / eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in der als Anlage zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.13      Anbindung der städtischen Kitas an das städtische Netzwerk CAN (Cologne Area Network)  
2455/2007**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, die 224 städtischen Kindertagesstätten ab dem II. Quartal 2008 sukzessiv über das Internet (T-Desk-Zugang) an das städtische Netzwerk CAN (Cologne Area Network) anzubinden.

Die notwendigen Finanzierungsmittel stehen unter Berücksichtigung der Strukturen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements in der Produktgruppe 0601 -Kinder, -Jugend- und Familienhilfe- zur Verfügung. Im Rahmen des Veränderungsnachweises für den Haushaltsplan 2008 erfolgt soweit erforderlich eine Umschichtung von Mittel in die Produktgruppe 0101-Innere Verwaltung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.14 Fortsetzung des Öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Gründung und Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gemäß § 44 b SGB II zwischen der Agentur für Arbeit Köln und der Stadt Köln (ARGE-Vertrag) 4529/2007**

Der Ausschussvorsitzende protestiert gegen den vom Bundesministerium vorgegebenen erhöhten kommunalen Finanzierungsanteil an den Verwaltungskosten der ARGE.

Ratsmitglied Detjen bittet, möglichst frühzeitig in die Diskussion über die zukünftige Ausgestaltung der ARGE-Modelle einbezogen zu werden.

Der Ausschussvorsitzende geht davon aus, dass dies über den zuständigen Fachausschuss erfolgt.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt, von der im Jahr 2008 erstmalig bestehenden Möglichkeit zur Kündigung des ARGE-Vertrages keinen Gebrauch zu machen. Der kommunale Finanzierungsanteil wird für das Jahr 2008 von derzeit 8% auf 12,6% erhöht, sofern die Agentur für Arbeit ihrerseits den ARGE-Vertrag nicht kündigt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.15 Änderung der Vergnügungssteuersatzung für Spielgeräte 0225/2008**

Ratsmitglied Breite regt an, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Der Finanzausschuss ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

**Beschluss:**

ohne Votum in den Rat verwiesen

**12.16 Einrichtung von sieben Mehrstellen für die Objektbetreuung an Schulen, Kindertagesstätten und Verwaltungsgebäuden  
5417/2007**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt, die Einrichtung von sieben Stellen TA, VGr. Vb/IVb/IVa BAT (EGr. 10 TVöD) für die Objektbetreuung und Bauunterhaltung an Schulen, Kindertagesstätten und Verwaltungsgebäuden bei der Gebäudewirtschaft (GW) zum Stellenplan 2008.

Um die Stellen kurzfristig besetzen zu können, werden bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2008 verwaltungsintern Verrechnungsstellen zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.17 Koelnmesse GmbH, Änderung des Gesellschaftsvertrages  
0679/2008**

Ratsmitglied Klipper schlägt vor, die Beschlussvorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Der Ausschussvorsitzende schließt sich diesem Vorschlag an, damit dem Umstand Rechnung getragen werden könne, dass alle Fraktionen die konkrete Benennung der Aufsichtsratsmitglieder erst in der Ratssitzung vornehmen wollen. Mit der Besetzung des Aufsichtsrates sei eine wichtige Strukturfrage zu klären. Er führt sodann aus, dass er im Einvernehmen mit den Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vorschlagen werde, dem Alternativvorschlag zuzustimmen. Diese Lösung werde deswegen vorgeschlagen, weil dadurch die Kompetenzverteilung zwischen Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung unangetastet bleibe. Die vorgenannten Fraktionen des Rates seien aber Bereit, einen Vertreter der örtlichen Wirtschaft in den Aufsichtsrat der Koelnmesse zu entsenden. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass auch das Land NRW auf ein Mandat verzichte, entfielen dann 2 Sitze auf diese Organisationen. Er erwarte, dass die Organisationen untereinander Einvernehmen über die Besetzung dieser Mandate herstellen und bitte die Verwaltung die hierzu notwendigen Gespräche zu führen. Bei einer Verlagerung der Entscheidungszuständigkeiten wäre es ansonsten erforderlich, den jeweiligen Gesellschaftervertreter der Stadt Köln mit einer demokratisch legitimierten Maßgabe des Finanzausschusses in die Gesellschafterversammlung zu entsenden. Dies führe dazu, dass dieser Ausschuss die Funktion eines Ersatzaufsichtsrates ausüben würde. Er gehe davon aus, dass niemanden an einem solchen Szenario gelegen sei.

Im Übrigen liege es auch nicht im Interesse der Arbeitnehmervertreter der Koelnmesse in einem Gremium mit wesentlich reduzierten Kompetenzen zu verbleiben.

Im Ergebnis rege er eine Abstimmung über die Alternative an. Gleichzeitig solle der örtlichen Wirtschaft signalisiert werden, dass die im Finanzausschuss stimmberechtigten Fraktionen bereit sind, eine Vertreterin oder in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Ratsmitglied Klipper spricht sich für eine weitere Erörterung in den Fraktionen aus.

Ratsmitglied Frank unterstützt ebenfalls den Alternativvorschlag, da dieser die Rechte des Rates nicht verringere. Für die weitere Vorgehensweise halte er die Bildung einer gemeinsamen Liste unter Einbeziehung des Vertreters der IHK für die vernünftigste Lösung. Hinsichtlich der Kritik einzelner kleinerer Anteilseigner, regt er die Bildung eines Wirtschaftsbeirates an.

Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass die Koelnmesse bereits über einen Wirtschaftsbeirat verfüge.

Hier sollte die Gesellschaft im Benehmen mit den Kleingeschaftern Überlegungen zu einer Fortentwicklung anstellen. Da die IHK als Vertreterin der Wirtschaft derzeit auch den Sitz des Landes im Aufsichtsrat der Koelnmesse in Anspruch nehmen möchte, bestehe die Möglichkeit mit den übrigen Institutionen die mögliche Abtretung dieses Sitzes zugunsten eines kleineren Gesellschafters zu erörtern. Abschließend möchte er noch auf zwei Punkte hinweisen, welche im Vorfeld zu einigen Irritationen geführt haben.

Zum einen möchte er die Verwaltung bitten dahingehend auf die Geschäftsführung der Koelnmesse einzuwirken, dass sich diese zukünftig bei der Frage der Zusammensetzung ihres Kontrollgremiums Zurückhaltung auferlege. Es sei keine sehr gute Tugend, wenn die Geschäftsführer von städtischen Gesellschaften den Versuch unternähmen auf die Zusammensetzung ihrer Kontrollgremien Einfluss zu nehmen. Eine solche Vorgehensweise stehe ihnen nicht zu.

Zum anderen sei er über eine Pressemitteilung des Oberbürgermeisters verwundert, der eine Kompetenzverschiebung von Aufsichtsrat in die Gesellschafterversammlung unter dem Gesichtspunkt einer Entsendung von Vertretern der IHK in den Aufsichtsrat für unproblematisch ansehe. Bei aufmerksamem Studium der Beschlussvorlage müsse man jedoch feststellen, dass der Stadtkämmerer sehr intensiv über diese Frage verhandelt und das bestmögliche Ergebnis für die Verwaltung erzielt habe. Dieses über die Presse zu negieren, mute etwas merkwürdig an. Insofern schlage er vor, die künftige Kommunikation noch etwas zu verbessern.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass in dem Gesellschaftsvertrag noch redaktionelle Änderungen notwendig sind.

Ratsmitglied Detjen begrüßt die neue Konstruktion des Aufsichtsrates.

Ratsmitglied Breite bittet, die Beschlussvorlage um den Namen des IHK-Vertreters zu ergänzen.

Nach kurzer Aussprache regt der Ausschussvorsitzende an, dem Vorschlag von Ratsmitglied Klipper zu folgen und die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Der Finanzausschuss ist damit einverstanden.

### **Beschluss:**

ohne Votum in den Rat verwiesen

**12.18 Änderung der Satzung der RheinEnergie AG  
0825/2008**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln erklärt sich damit einverstanden, dass § 3 Abs. 1 der Satzung der RheinEnergie AG folgende Fassung erhält:

**§ 3**

**Gegenstand des Unternehmens**

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Handel mit Energie und energienahen Produkten sowie mit darauf bezogenen Finanzinstrumenten, sofern diese Tätigkeit nach dem Kreditwesengesetz erlaubnisfrei ist, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung sowie die Nutzung von Einsatzstoffen in Anlagen zur Energieerzeugung. Daneben betreibt das Unternehmen eine gemeinnützige Familienstiftung und eine gemeinnützige Kulturstiftung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**12.19 Änderung der Satzung der GEW Köln AG  
0836/2008**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln stimmt der Änderung der Satzung der GEW Köln AG in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (siehe Anlage 1) zu.

Der Vertreter der Stadt Köln in der Hauptversammlung der GEW Köln AG wird ermächtigt, ein entsprechendes Votum abzugeben.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**13 Mündliche Anfragen**



.....  
*Börschel*  
*Ausschussvorsitzender*

.....  
*Rausch*  
*Schriftführer*